

Klima. — Peking ist sowohl durch die lange fortgesetzten meteorologischen Beobachtungsreihen, wie durch die seit der Blüthezeit der Jesuitenmissionen häufig wiederholten astronomischen Bestimmungen, welche in den gründlichen Abhandlungen von FRITSCHÉ ihren Abschluss gefunden haben, der geeignetste Ausgangspunkt für alle ähnlichen Beobachtungen in China geworden. Nach der genannten Autorität können die folgenden Positionen für das Innere der Stadt selbst als festgestellt gelten:

	Länge östl. v. Greenwich.	Nördliche Breite.
1) Das kaiserlich chinesische Observatorium auf der Ostmauer der Mantschu-Stadt	116°, 28', 8	39°, 54', 4
2) Die katholische Kathedrale <i>Péi-tang</i> (Nordkirche)	116°, 25', 8	39°, 55', 3
3) Die kaiserlich Russische Gesandtschaft	116°, 27', 0	39°, 54', 2
4) <i>Péi-kwan</i> , die Russische geistliche Mission nebst dem im Jahr 1841 eingerichteten kaiserl. russischen Observatorium, in der Nordostecke der Stadt . .	116°, 28', 6	39°, 56', 8

Für den Gang der Temperatur besitzen wir zwei ausgezeichnete, um ein Jahrhundert auseinanderliegende Beobachtungsreihen, welche auffallend übereinstimmende Resultate geben. Die erste stammt von AMYOT aus den Jahren 1757 bis 1762 und wurde von MAHLMANN berechnet¹⁾. Die zweite reicht von 1841 bis 1874 und wurde auf dem Russischen Observatorium während 23 Jahren innerhalb dieses Zeitraums angestellt. Die Mittel sind von FRITSCHÉ berechnet. Es ergeben sich die folgenden Monatsmittel in Celsius-Graden:

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dez.	Jahr
1) 1757—1762	-5.0	-4.1	3.6	13.0	20.9	25.6	26.0	25.6	19.6	12.2	3.0	-3.4	11.4
2) 1841—1874	-4.6	-1.4	5.1	13.8	19.9	24.3	26.1	24.6	20.1	12.5	3.8	-2.4	11.8

Noch mehr übereinstimmende Zahlen erhalten wir für die Jahresextreme:

	Absolutes Maximum des Sommers.	Absolutes Minimum des Winters.	Jährliche Schwankung.
1) 1757—1762	36°.1	-14°.9	51°.0
2) 1841—1874	36°.3	-15°.3	51°.6

Aus der letzten Periode leitet FRITSCHÉ den folgenden Gang der Temperatur ab: »Die kältesten Tage fallen ziemlich genau auf die Mitte des Januar, wo das niedrigste Tagesmittel -5°.6 ist; von da an steigt die Temperatur Anfangs sehr langsam, später schneller und erreicht den Nullpunkt am 21. Februar; — das Jahresmittel 11°.8 am 9. April; — das Maximum 26°.8 am 21. Juli; — das zweite Medium 11°.8 am 18. October; — den Werth 0°.0 zum zweiten Mal Ende November. Das Tagesmittel liegt also unter 0° während 83 Tagen und über 0° 282 Tage.« Dagegen beträgt die Anzahl der Tage, an denen die Temperatur immer, Tag und Nacht, über 0° ist, 218; die Zahl derjenigen, wo sie unter oder bis zu 0° herabsteigt, 147.

Die folgende, aus den verschiedenen Resultaten von FRITSCHÉ zusammengestellte Tabelle zeigt den jährlichen Gang des Luftdrucks, der Windrichtungen, der

1) MAHLMANN in Poggendorff's Annalen, Bd. 60, 1843, p. 213—234; cit. nach FRITSCHÉ.